

# Inhaltsverzeichnis

## *Erstes Kapitel*

### **Einleitung** 21

- A. Die Bedeutung der Thematik..... 21
- B. Der Gang der Untersuchung..... 24

## *Zweites Kapitel*

### **Parteiverbote in der historischen Perspektive** 27

- A. Die Bestimmung des „Parteibegriffs“ als Voraussetzung einer historischen Betrachtung - Die Anfänge des Parteiwesens..... 27
- B. Vorläufer von Parteiverbotsregelungen..... 30
- C. Das Revolutionsjahr 1848/49..... 33
- D. Zwischen Revolution und Reichsgründung..... 34
- E. Parteiverbote im Kaiserreich..... 37
  - I. Der öffentlich-rechtliche Status der Parteien..... 37
  - II. Verbotsregelungen im Kaiserreich..... 40
    - 1. Parteiverbote auf der Verfassungsebene..... 40
    - 2. Parteiverbote auf der einfachgesetzlichen Ebene..... 40
      - a) Parteiverbote aufgrund des Sozialistengesetzes..... 40
      - b) Parteiverbote aufgrund des Reichsvereinsgesetzes..... 43
- F. Zusammenfassung..... 43

## *Drittes Kapitel*

### **Die Position der Parteien in der Weimarer Republik** 45

- A. Die Parteien in den Beratungen der verfassunggebenden Nationalversammlung..... 45

B.	Die Stellung der politischen Parteien in der Weimarer Staatsordnung.....	46
C.	Die grundrechtliche Absicherung der Parteien.....	48
D.	Zusammenfassung.....	50

### *Viertes Kapitel*

	<b>Parteiverbote in der Weimarer Republik</b>	51
A.	Verfassungsrechtliche Ausgangslage.....	51
I.	Die Möglichkeiten zu einem Ausspruch von Parteiverboten im „staatsrechtlichen Normalzustand“.....	51
II.	Die Möglichkeiten zum Ausspruch von Parteiverboten unter Ausschaltung der Wirkung des Art. 124 Abs. 1 WRV.....	52
1.	Parteiverbote als Maßnahmen der „Diktaturgewalt“.....	53
a)	Einordnung der „Diktaturgewalt“.....	53
b)	Die Diktaturbefugnisse als Rechtsgrundlage für Parteiverbote....	54
aa)	Die rechtlichen Voraussetzungen für die Ausübung von Diktaturgewalt.....	54
(1)	Die Diktaturgewalt des Reichspräsidenten.....	54
(2)	Die Diktaturgewalt der Landesregierungen.....	57
bb)	Der Inhalt der Diktaturmaßnahmen.....	58
cc)	Möglichkeiten für eine Kontrolle der Diktaturgewalt.....	62
(1)	Die Möglichkeiten für eine politische Kontrolle der Diktaturgewalt.....	62
(2)	Die Möglichkeiten für eine gerichtliche Kontrolle der Diktaturgewalt.....	63
(a)	Kontrolleröffnung.....	63
(aa)	Verfassungsgerichtsbarkeit.....	63
(bb)	Abstrakte Normenkontrolle.....	65
(cc)	Inzidente Kontrolle.....	65
(b)	Der Umfang der richterlichen Kontrolle.....	66
(3)	Zusammenfassung der Kontrollmöglichkeiten.....	66
2.	Parteiverbote als Folge verfassungsändernder oder verfassungsdurchbrechender Gesetze.....	67
III.	Zusammenfassung.....	68
B.	Die einzelnen Verbotsgrundlagen und Parteiverbote.....	69
I.	Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	69

	Inhaltsverzeichnis	11
	1. Eingrenzung der behandelten Verbotsgrundlagen.....	69
	2. Exkurs: Überblick über die Parteien am rechten und linken Rand des Parteienspektrums.....	71
	a) Die Parteien der äußersten politischen Rechten.....	72
	aa) Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.....	72
	bb) Die Deutschsoziale Partei.....	73
	cc) Die Deutschsozialistische Partei.....	73
	dd) Die Deutschvölkische Freiheitpartei.....	74
	b) Die Kommunistische Partei Deutschlands als Partei der äußersten politischen Linken.....	74
II.	Parteiverbote aufgrund des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908.....	75
	1. Regelungsinhalt der aus dem Reichsvereinsgesetz als Rechtsgrund- lage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	75
	a) Fortgeltung des § 2 Abs. 1 R VereinsG.....	75
	b) Voraussetzungen.....	76
	c) Formelle Erfordernisse.....	77
	aa) Zuständigkeiten.....	77
	bb) Sonstige formelle Erfordernisse.....	78
	d) Rechtsfolgen.....	78
	2. Rechtsschutzmöglichkeiten.....	79
	3. Die Anwendung des § 2 Abs. 1 R VereinsG auf politische Parteien in der Staatspraxis.....	80
	a) Die auf der Grundlage des § 2 Abs.1 R VereinsG erfolgten Partei- auflösungen.....	80
	b) Die auf der Grundlage des § 2 Abs.1 R VereinsG ausgespro- chenen Parteiaufösungen als Gegenstände gerichtlicher Ent- scheidungen.....	81
	c) Geltungsdauer der Parteiaufösungen.....	81
	4. Zusammenfassung.....	82
III.	Parteiverbote aufgrund des Gesetzes zur Durchführung der Art. 177, 178 des Friedensvertrages von Versailles.....	83
	1. Regelungsinhalt der aus dem GDFV als Rechtsgrundlage für den Ausspruch von Parteiverboten in Betracht kommenden Norm.....	83
	a) Voraussetzungen.....	83
	b) Zuständigkeit.....	84
	c) Rechtsfolgen.....	85

	2. Rechtsschutzmöglichkeiten.....	85
	3. Zusammenfassung.....	85
IV.	Parteiverbote aufgrund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August 1921.....	86
	1. Geschichtlicher Hintergrund.....	86
	2. Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 29. August 1921 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm...	87
	a) Voraussetzungen.....	87
	b) Sachliche Zuständigkeit.....	90
	c) Rechtsfolgen.....	90
	3. Kontrollmöglichkeiten.....	91
	4. Die Anwendung des § 4 Abs. 1 VO I in der Staatspraxis.....	91
	5. Zusammenfassung.....	91
V.	Parteiverbote aufgrund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. September 1921.....	93
	1. Geschichtlicher Hintergrund.....	93
	2. Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 28. September 1921 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	95
	a) Voraussetzungen.....	96
	b) Sachliche Zuständigkeit.....	96
	c) Rechtsfolgen.....	97
	3. Kontrollmöglichkeiten.....	97
	4. Die Anwendung des § 3 VO II in der Staatspraxis.....	98
	5. Zusammenfassung.....	99
VI.	Parteiverbote aufgrund der Verordnung des Reichspräsidenten „zum Schutze der Republik“ vom 26. Juni 1922.....	99
	1. Geschichtlicher Hintergrund.....	99
	2. Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 26. Juni 1922 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	101
	a) Voraussetzungen.....	101
	b) Zuständigkeiten.....	103
	aa) Sachliche Zuständigkeit.....	103
	bb) Örtliche Zuständigkeit.....	104
	c) Rechtsfolgen.....	105

	Inhaltsverzeichnis	13
3.	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	105
4.	Die Anwendung des § 1 Abs. 2 VO III in der Staatspraxis.....	107
	a) Die Geltungsdauer der VO III.....	107
	b) Der Erlaß von Parteiverboten auf der Grundlage des § 1 Abs. 2 VO III und ihre Begründungen.....	108
	aa) Verbote der Deutschsozialen Partei.....	108
	bb) Verbote der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.....	110
	c) Die auf der Grundlage des § 1 Abs. 2 VO III ausgesprochenen Parteiverbote als Gegenstände gerichtlicher Entscheidungen.....	111
	aa) Die maßgeblichen Entscheidungsorgane und Entscheidungsgrundlagen.....	111
	bb) Die einzelnen Entscheidungen des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik über die Rechtmäßigkeit der Parteiverbote.....	113
	(1) Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit der gegen die Deutschsoziale Partei ausgesprochenen Verbote.....	113
	(2) Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit der gegen die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei verhängten Verbote.....	114
	d) Die Geltungsdauer der aufgrund des § 1 Abs. 2 VO III erlassenen Parteiverbote.....	115
5.	Zusammenfassung.....	116
VII.	Parteiverbote aufgrund des Ersten Gesetzes zum Schutze der Republik.....	117
	1. Entstehungsgeschichte.....	117
	2. Regelungsinhalt der aus dem Ersten Republikenschutzgesetz als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	122
	a) Voraussetzungen.....	122
	aa) Anwendbarkeit des § 14 Abs. 2 RepSchG I auf politische Parteien.....	122
	bb) Verbotgründe.....	124
	(1) Erörterungen und Bestrebungen als Verbotgründe.....	124
	(a) Die Bestimmungen gegen die „Mörderzentralen“ (§§ 1, 2, 4-6, 7 Abs. 1 Nr. 1 Halbs. 1 RepSchG I).....	126
	(b) Die „Organisationsdelikte“ (§ 7 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 5 RepSchG I) einschließlich der Normen gegen den illegalen Waffenbesitz (§§ 7 Abs. 1 Nr. 6, 8 Nr. 3 RepSchG I).....	127

(c) Die „Äußerungsdelikte“ (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 Halbs. 2 bis Nr. 3, § 8 Nr. 1 und Nr. 2 RepSchG I).....	129
(2) Monarchistische Bestrebungen als Verbotsgrund.....	132
b) Zuständigkeiten.....	133
aa) Sachliche Zuständigkeit.....	133
bb) Örtliche Zuständigkeit.....	135
c) Sonstige formelle Erfordernisse.....	135
d) Rechtsfolgen.....	136
3. Rechtsschutzmöglichkeiten.....	138
4. Die Anwendung des § 14 Abs. 2 RepSchG I in der Staatspraxis.....	141
a) Der Streit zwischen Bayern und dem Reich über den Vollzug des Ersten Republikschutzgesetzes.....	141
b) Änderungen und Geltungsdauer des Ersten Republikschutzgesetzes.....	143
c) Der Erlaß von Parteiverboten auf der Grundlage des § 14 Abs. 2 RepSchG I und ihre Begründungen.....	145
aa) Das Verbot der Deutschsozialistischen Partei.....	145
bb) Verbote der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.....	146
cc) Das Verbot der Deutschsozialen Partei.....	151
dd) Verbote der Deutschvölkischen Freiheitspartei.....	151
ee) Verbote von Ersatzorganisationen verbotener Parteien.....	153
d) Die auf der Grundlage des § 14 Abs. 2 RepSchG I ausgesprochenen Parteiverbote als Gegenstände gerichtlicher Entscheidungen.....	154
aa) Die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des gegen die Deutschsozialistische Partei verhängten Verbots.....	154
bb) Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit der gegen die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei verhängten Verbote.....	155
cc) Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit der gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei verhängten Verbote.....	159
dd) Die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des gegen die Deutschsoziale Partei verhängten Verbots.....	161
e) Die Reaktion auf die Parteiverbote.....	162
f) Die Geltungsdauer der aufgrund des § 14 Abs. 2 RepSchG I ausgesprochenen Parteiverbote.....	164

aa)	Geltungsdauer der gegen die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei verhängten Verbote.....	164
bb)	Geltungsdauer der gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei verhängten Verbote.....	165
5.	Zusammenfassung.....	166
VIII.	Parteiverbote aufgrund der Verordnungen vom 26. September 1923...	169
1.	Geschichtlicher Hintergrund.....	169
2.	Regelungsinhalt der aus den Verordnungen vom 26. September 1923 als Rechtsgrundlagen für Parteiverbote in Betracht kommenden Normen.....	172
a)	Die Verbotsnorm in der Bayerischen Verordnung.....	172
b)	Die Verbotsnorm in der Verordnung des Reichspräsidenten.....	172
3.	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	172
4.	Die Anwendung der Verordnungen vom 26. September 1923 in der Staatspraxis.....	173
a)	Das den Parteiverböten vorausgehende Geschehen.....	173
b)	Der Erlaß von Parteiverböten auf der Grundlage der Verordnungen vom 26. September 1923.....	174
aa)	Die aufgrund der Bayerischen Verordnung ausgesprochenen Parteiverböte.....	174
bb)	Die aufgrund der Reichsverordnung ausgesprochenen Parteiverböte.....	174
c)	Geltungsdauer der Verordnungen und Verböte.....	175
5.	Zusammenfassung.....	178
IX.	Parteiverböte aufgrund der Verordnung vom 28. Februar 1924.....	179
1.	Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 28. Februar 1924 als Rechtsgrundlage für Parteiverböte in Betracht kommenden Norm, Rechtsschutzmöglichkeiten und die Anwendung der Verordnung in der Staatspraxis.....	179
2.	Zusammenfassung.....	180
X.	Parteiverböte aufgrund des Zweiten Gesetzes zum Schutze der Republik.....	181
1.	Geschichtlicher Hintergrund.....	181
2.	Regelungsinhalt der aus dem Zweiten Republiksschutzgesetz als Rechtsgrundlage für Parteiverböte in Betracht kommenden Norm.....	182
a)	Voraussetzungen.....	182
b)	Zuständigkeit.....	184

aa)	Die Begründung der Zuständigkeit nach dem Zweiten Republikenschutzgesetz.....	184
(1)	Verstöße gegen die Strafbestimmungen des Zweiten Republikenschutzgesetzes als Zuständigkeitsbegründung..	184
(a)	Die „Gewaltdelikte“ (§§ 1-3 RepSchG II).....	184
(b)	Die „Organisationsdelikte“ (§ 4 RepSchG II).....	185
(c)	Die „Äußerungsdelikte“ (§ 5 RepSchG II).....	186
(d)	Die „Pressedelikte“ (§ 14 RepSchG II).....	187
(e)	Die Fortsetzung einer Partei (§ 11 RepSchG II).....	188
(2)	Verstöße gegen die Hochverratsbestimmungen als Zuständigkeitsbegründung.....	188
bb)	Sachliche und örtliche Zuständigkeiten.....	189
c)	Weitere formelle Erfordernisse.....	191
d)	Rechtsfolgen.....	191
3.	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	191
4.	Die Anwendung des § 9 Abs. 1 RepSchG II in der Staatspraxis.....	192
5.	Zusammenfassung.....	192
XI.	Parteiverbote aufgrund der Verordnungen zum Schutze des inneren Friedens.....	194
1.	Die Krisenlage in der „Auflösungsphase“ der Republik.....	194
2.	Die „Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen“ vom 28. März 1931 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote.....	195
a)	Geschichtlicher Hintergrund.....	195
b)	Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 28. März 1931 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	195
c)	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	196
d)	Die Geltungsdauer des § 7 Satz 1 VO VI.....	196
3.	Parteiverbote aufgrund der „Verordnung zur Erhaltung des inneren Friedens“ vom 19. Dezember 1932.....	197
a)	Geschichtlicher Hintergrund.....	197
b)	Regelungsinhalt der aus der Verordnung vom 19. Dezember 1932 als Rechtsgrundlage für Parteiverbote in Betracht kommenden Norm.....	198
c)	Rechtsschutzmöglichkeiten.....	198
4.	Zusammenfassung.....	199



Inhaltsverzeichnis	17
<i>Fünftes Kapitel</i>	
<b>Abschließende Betrachtung</b>	200
<b>Quellenverzeichnis</b>	205
<b>Literaturverzeichnis</b>	209
<b>Anhang: Die Rechtsgrundlagen für Parteiverbote in der Weimarer Republik</b>	218
<b>Personen- und Sachregister</b>	221